



## Positionierung des KreisElternRates zur Vorbereitung der Schließung von öffentlichen Schulen im Freistaat Sachsen

Nachdem sich am Vormittag des 13.03.2020 die Informationen über die Schließung von öffentlichen Einrichtungen und Schulen, auch in anderen Bundesländern, im Minutentakt änderten, wurde um 14:45 Uhr vom Sächsischem Kultusministerium bekannt gegeben, dass es eine zweistufige Vorbereitung zur Schließung der Schulen in Sachsen geben wird.

Der KreisElternRat Zwickau begrüßt und unterstützt die Vorbereitung zur Schließung der Schulen über einen längeren Zeitraum, auch im Blickwinkel dessen, dass das Kultusministerium diese Entscheidung, mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht leichtfertig getroffen hat.

Es ist für alle Eltern von Vorteil, dass sich das SMK dazu entschlossen hat, die Schließung schrittweise vorzubereiten.

Somit haben die Eltern die Möglichkeit die Betreuung ihrer Kinder zu klären und gegeben falls mit dem Arbeitgeber ins Gespräch zu kommen, damit eine unbürokratische Lösung in dieser Notsituation gefunden werden kann.

Eine anschließende Schließung der Schulen ist für uns ebenfalls nachvollziehbar, denn dadurch kann es durchaus gelingen, die Infektionskette zu unterbrechen.

Grundlegend ist es momentan wichtig, die Gesundheit unserer Kinder zu schützen. Jedoch sollte man in der unterrichtsfreien Zeit das Lernen nicht aus den Augen verlieren und eine individuelle Lernzeit einrichten.

Da die Schüler im Fach Informatik essentielle Kompetenzen erlangen, die in einer digitalisierten Welt unabdingbar sind, sollte das digitale Medium gerade jetzt intensiv genutzt werden.

In der kommenden Zeit ist es in hohem Maße wichtig, dass Schüler, Eltern und Lehrer gut zusammen arbeiten, denn diese Lernzeit soll in erster Linie den Schülerinnen und Schülern helfen den ausfallenden Unterricht so gut wie möglich zu kompensieren.

Außerdem ist anzumerken, dass die momentane Situation für viele Eltern eine extreme organisatorische Herausforderung darstellt.

Daher appelliert der KreisElternRat Zwickau an alle Firmenchefs und Behördenleiter, zusammen mit ihren Mitarbeitern großzügige, unbürokratische und einvernehmliche Lösungen zu finden, die nicht zu Lohneinbußen führen.

Im Namen des KreisElternRates